



Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin SW.

Ⓜ Im Oktober d. J. erscheint

» Die 8. Auflage »

VON

Hermann von Wissmann,

Unter deutscher Flagge

* quer durch Afrika *

von West nach Ost.

» Mit einem Titelbilde, 24 Vollbildern und 34 Textbildern nach Skizzen des Verfassers ausgeführt von Rudolf Hellgrewe
und nach Original-Photographien nebst einer Karte von Richard Kiepert.«

==== Ca. 430 Seiten gross 8°. Preis: elegant brosch. 8 *M* ord. In vornehmem Ganzleinwandband mit
künstlerischer Deckelzeichnung 10 *M* ord. =====

**Bis zum 15. November d. J. expediere ich Barbestellungen
mit 40% u. 7/6.**

Nach diesem Termin liefere ich ausnahmslos nur mit 30% und 9/8.

Der Verfasser schreibt in seinem Vorwort zur 8. Auflage:

„... Meine erste Forschungsreise, die ich im vorliegenden Werke beschrieb, und der eine fast fünfzehnjährige Thätigkeit im schwarzen Kontinente folgte, hat mir von allen meinen Reisen die tiefsten Eindrücke bewahrt. Alles war mir neu, mein Gesundheitszustand noch ein vorzüglicher, und nicht zum wenigsten gewährt es mir auch heute noch besondere Befriedigung, daß ich die jahrelang dauernde Reise durch so weite, damals noch völlig unbekannte Gebiete ausführen konnte, ohne bis auf einen unbedeutenden Fall gezwungen zu sein, den Eingeborenen gegenüber Gewalt zu brauchen. Das eine nehme ich für meine erste Durchquerung in Anspruch, daß sie die friedlichste und außerdem die von allen größeren Forschungsreisen in Afrika bei weitem billigste war.“

Unter der Flut der Kolonial-Litteratur wird Wissmanns erste Reise immer den ersten Rang behaupten. Die spätere, laminenartig angewachsene Afrika-Litteratur entbehrt naturgemäß des intimen Reizes, den die Darstellungen Hermann von Wissmanns ausüben, der als erster Weißer die jungfräulichen Gebiete des inneren Afrika und seine Völkerstämme besuchte und durch selbst von den Arabern unberührte Länderstrecken als Erster die Verbindung mit dem Osten gewann. Der Hauptwert des Buches ist darin zu finden, daß von Wissmann in der Lage war, die eingeborenen Volksstämme in vollster Ursprünglichkeit zu studieren, da er in den von ihm berührten Breiten Menschen fand, denen nicht nur europäische Kultur und Industrie, sondern jede Kultur unbekannt war.

Ein weiterer außerordentlicher Vorzug ist das große Erzählertalent unseres ersten Afrikaners neben Emin Pascha, das den Schilderungen des Natur- und Völkerlebens, die er mit nachdenklichem Geiste und scharfem Auge beobachtete, Anschaulichkeit verleiht, und das den Leser an den Erlebnissen des wagemutigen Forschers warmen Anteil nehmen läßt.

Das schöne Buch wird immer das beste Reisewerk sowohl für Erwachsene als besonders auch für die reifere Jugend bleiben. Ich mache auf die günstigen Bezugsbedingungen aufmerksam und empfehle vornehmlich den bis zum 15. November d. J. gewährten Vorzugspreis gütiger Beachtung.

Hochachtungsvoll

Berlin, Mitte September 1901.

Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung
G. m. b. H.